

BACH'S MAGNIFICAT TANZEN

Tänze im Kreis und Choreografien im Raum

von Martin Scheiwiller

Johann Sebastian Bach's Magnificat ist von unglaublicher Dichte in Musik und Stimmung. Die tänzerische Umsetzung des Werkes ermöglicht uns, die Musik und den Inhalt dieses Lobgesangs der Maria neu wahrzunehmen und aus dem Raum heraus zu erleben.

Die Choreografien zu den 12 Stücken des Magnificat sind so gestaltet, dass zu den einzelnen Stücken mehrere Choreografien, beziehungsweise Variationen zur Grundchoreografie getanzt werden können. Den Hintergrund dazu bildet die Idee, dass Tänze verschiedene Aspekte haben können. Der *Ich-Aspekt* legt den Fokus mehr auf die eigene Bewegung, die Gestaltung von eigenen Formen und Gebärden. Im *Du-Aspekt* wird mit dem Gegenüber der Raum gemeinsam gestaltet, der Austausch im Tanz wird zum Duett. Im *Wir-Aspekt* steht die Gruppen-Choreografie im Zentrum, gemeinsam werden Symbole und Formen im Kreis und im Raum gestaltet.

Bach hat das Magnificat zum Fest Mariä Heimsuchung (2. Juli) in Es-Dur geschrieben (BWV 243 a) und für die zweite Aufführung im Dezember mit weihnächtlichen Stücken ergänzt. Sieben Jahre später hat er das Werk wieder an den ursprünglichen Ort im Jahr verlegt und es in die sommerliche Tonart D-Dur transponiert (BWV 243). Tanzend ist es eine grosse Inspiration nicht nur verschiedene Interpretationen zu erleben, sondern das ganze Werk in zwei Tonarten zu hören und zu tanzen.